



Forschungsbericht

(01.07.2023–30.06.2024)

Prof. Dr. Hanspeter Schmitt
Lehrstuhl für Theologische Ethik

Schwerpunkte

*KIRCHENREFORM 1: Texte, Kontexte und Subtexte kirchlicher Reformprozesse.
Systematische Einordnung und Differenzierung des kirchenreformerischen Ansatzes.*

Beschreibung

Die Kirche ist eine komplexe Institution. Als solche bedarf sie einer permanenten struktur-, organisation- und funktionskritischen Reflexion. Diese notwendige Strukturkritik darf nicht «eklektisch» angesetzt werden: Es dürfen nicht diverse Bereiche oder Funktionen kirchlicher Realität dieser Reflexion von vorneherein entzogen bleiben! So unterböte sie ihren eigenen Anspruch unteilbarer Humanität und würde inakzeptabel. Die kritische Reflexion der Kirche bezieht sich also, auch um ihrer Rationalität und Glaubwürdigkeit willen, auf ihre gesamte funktionale Verfasstheit und Form, darin auf ihre hermeneutischen, symbolischen und personellen Vollzüge und Identitäten sowie auf die subtilen Motive ihrer internen wie öffentlichen Praxis. Der **eigentliche Text** dieser Reflexion sind die Opfer und Leidtragenden dieser im kirchlichen System, seinen Positionen und Standards begründeten inhumanen Gewalt. Per Reflexion sichtbar zu machen, in ihrem Leiden anzuerkennen und mit ihren Kompetenzen ernst zu nehmen sind sowohl jene Personen, deren leibseelische Integrität durch Akte sexualisierter Gewalt und mentaler Irreführung angegriffen worden ist, genau wie jene, die in kirchlichen Vollzügen durch die systematische Unterbietung unabdingbarer Rechte wie Partizipation, Transparenz, Gleichstellung, Nichtdiskriminierung, Selbstbestimmung etc. in ihrer unveräusserlichen Würde als Menschen und Personen verletzt werden. Mit diesem eigentlichen Text systemkritischer Reflexion der Kirche gehen **Kontexte und Subtexte** einher, die ihn mitbedingen. Ihr Zusammenspiel besteht darin, eine latent autoritäre, weil auf System-, Macht- und Ideologieerhalt beschränkte kirchliche Praxis auf unterschiedlichen Handlungsfeldern zu verfolgen. Die Alternative hierzu ist ein von Grund auf

| | |
|----------------------|---|
| | <p>kommunikativer kirchlicher Selbstvollzug: eine kirchliche Realität, die zu ihrer wesensgemässen Form in würdigenden Begegnungen mit Menschen in ihren Lebenswelten findet. Allein mittels solcher Praxis erschliesst sich für Kirche ihre göttliche Berufung, zum Heil der Menschen mit ihnen auf dem Weg zu sein.</p> |
| Literatur in Auswahl | <ul style="list-style-type: none"> • Hanspeter Schmitt, Ausdiskutiert und unerledigt. Klima und Kulturen des Streitens. Über Kriterien pastoraletische Diskurse, online in www.feinschwarz.net vom 26.04.2023. • Hanspeter Schmitt, Höchste Zeit für die Reform der Kirche! ... Und was Klöster und Orden dazu beitragen, in: Ders. (Hg.), Kirche reformiere dich! Anstöße aus den Orden, Freiburg i. Br. 2019, 10-18. • Hanspeter Schmitt, Subsidiarität statt Subordination. Leitbegriff und Reflexion einer erneuerten kirchlichen Moralkommunikation, in: Birgit Jeggle-Merz / Michael Durst (Hg.), Theologische Berichte Band 37, Fribourg i.Ue. 2017, 75–115. |

| | |
|--|---|
| <p><i>KIRCHENREFORM 2: Erfahrungen, Prinzipien und Bereiche anstehender Kirchenreform. Institutionenkritische Forschung anlässlich kirchlicher Desaster in struktureller, spiritueller und moralischer Hinsicht.</i></p> | |
| Beschreibung | <p>Die Notwendigkeit kirchlicher Reformen ist essentiell Thema in Theologie und Kirchengestaltung, erst Recht die durch flächendeckende Offenlegung sexueller Ausbeutung und Gewalt in kirchlichen Einrichtungen und durch kirchliche Amts- und Handlungsträger: Es darf aber in der Analyse dieser Verwerfungen nicht nur um die Identifikation von Täter, um Prävention, Transparenz und Ausbildung gehen. Es müssen jene Ursachen in den Blick kommen, die in der Verfasstheit und mentalen Struktur der Kirchenform und Spiritualität liegen. Das führt zur macht- und ideologiekritischen Betrachtung aller kirchlichen Handlungsfelder.</p> |
| Literatur in Auswahl | <ul style="list-style-type: none"> • Hanspeter Schmitt, Unbefangenheit und Blockade. Synode 72 zu Ehe, Familie, Sexualität und Partnerschaft, in: François-Xavier Amherdt / Mariano Delgado / Salvatore Loiero (Hg.), Synode 72 – im Heute gelesen, Basel 2022, 271-303. • Hanspeter Schmitt, Jugend als Weg der Kirche? Kritische Sondierung zwischen kirchlichem Desaster und Neubeginn, in: Birgit Jeggle-Merz / Michael Durst (Hg.), Theologische Berichte Band 39, Fribourg i.Ue. 2019, 218–245. • Hanspeter Schmitt (Hg.), Kirche reformiere dich! Anstöße aus den Orden, Freiburg i. Br. 2019. |

| | |
|---|---|
| <p><i>Prospektive Sterbegestaltung. Motive und Perspektiven humanen Sterbens.</i></p> | |
| Beschreibung | <p>Der Lehrstuhl Theologische Ethik beschäftigt sich seit 2007 mit der theologischen, ethischen und praktischen Reflexion humaner Sterbendbegleitung. Die einschlägigen internationalen Debatten in sowie die Diskussion über die organisierter Suizidhilfe in der Schweiz geben hierzu Anlass. Kernmotiv ist, einen umfassend gestalterischen Ansatz zu beschreiben – wider die diskursive Fixierung auf mögliche Tötungshandlungen am Lebensende. Dabei gewinnt der Einbezug jüngerer</p> |

| | |
|----------------------|--|
| | Forschungen zur Lage, Ethik und Kultur des Alterns eine immer erheblichere kontextuelle Bedeutung. |
| Literatur in Auswahl | <ul style="list-style-type: none"> • Hanspeter Schmitt, Spiritual Care als Kommunikation menschlicher Verletzbarkeit. Theologisch-ethische Reflexion klinikpastoraler Dokumentation, in: Ders.; Simon Peng-Keller; David Neuhold; Ralph Kunz (Hg.), Dokumentation als seelsorgliche Aufgabe, erscheint: Zürich 2020. • Hanspeter Schmitt, Hans Küng und Sterben im „Aktivmodus“. Ein theologisch-ethisches Statement, in: Theologisch-praktische Quartalschrift 162 (2014) 426–432. • Hanspeter Schmitt, Grenzziehung am Ende des Lebens. Theologisch-ethische Wegmarken im Umgang mit dem Sterben, in: Manfred Belok; Urs Länzlinger; Hanspeter Schmitt (Hg.): Seelsorge in Palliative Care, Zürich 2012, 29–46. |

| | |
|---|---|
| <i>Sozialität sittlicher Kompetenz. Forschungen zur soziopersonalen Konstitution der Entfaltung und Aktuierung moralischen Bewusstseins</i> | |
| Beschreibung | Das Gewissenverständnis leidet unter einem geistesgeschichtlichen Dilemma. Eine Linie sieht darin den höchsten Ausdruck mündiger und freier Selbstbindung an konkrete Lebensqualität und Humanität. Die andere Linie sieht angesichts sozialer Lern- und Anpassungsprozesse diese Mündigkeit nicht und hält das Gewissen für eine Instanz autoritär geleiteter Entfremdung. Dieses Gegenüber von Determinierungs- und Befreiungspathos ist philosophisch längst als falsch durchschaut, aber für das gewissensrelevante Zusammenspiel von sozialer Herkunft und personale Selbstbestimmung, Biographie und Autonomie noch nicht durchgeführt. Es geht um ein soziopersonales Paradigma. |
| Literatur in Auswahl | <ul style="list-style-type: none"> • Hanspeter Schmitt, Kritik des reinen Gewissens, in: Journal der Vereinigung Schweizer Assistenz- und OberärztInnen, 2017/Nr.5, 27f. • Hanspeter Schmitt, Glaube als Grösse und Grenze optionaler Moral, in: Susanne Brauer (Hg.), Alle Religion ist erfahrungsbasiert. Im Gespräch mit Hans Joas, Zürich 2015, 85–98. • Hanspeter Schmitt, Sozialität und Gewissen. Anthropologische und theologisch-ethische Sondierung der klassischen Gewissenslehre, Berlin 2008. |

| | |
|---|---|
| <i>Theologische Ethik. Anthropologische, hermeneutische und systemische Grundfragen</i> | |
| Beschreibung | Der Lehrstuhl Theologische Ethik beschäftigt sich seit 2007 intensiv mit den im Titel genannten Ebenen anstehender Grundfragen des Faches. Grundlegende Deutungen des Menschseins, seiner lebensweltliche Situierung wie sittlichen Kompetenz, aber auch Fragen der Norm- und Werttheorie wie einer ethischen Hermeneutik diverser theologischer Quellen wie Schrift, Lehramt, kirchlich-gemeindliche Erfahrung sowie ihre systemischen, nicht selten prekären Bedingungen in Kirche und Öffentlichkeit etc. – um diese theologisch-ethischen Essentials geht es. |
| | |

| | |
|----------------------|---|
| Literatur in Auswahl | <ul style="list-style-type: none"> • Hanspeter Schmitt, Die Bibel als Text und Kontext heutiger Moral? Theorie und Praxis ethischer Schriftauslegung, in: Irmtraud Fischer (Hg.), Streit um die Schrift. Jahrbuch Biblische Theologie 2017. Band 31, Göttingen 2018, 355–382. • Hanspeter Schmitt, Theologische Ethik und Öffentlichkeit, in: Ethica. Wissenschaft und Verantwortung 25 (2017) 6781. • Hanspeter Schmitt, Wozu Theologie? Eine Klärung aus theologisch-ethischer Perspektive, in: Eva-Maria Faber (Hg.), Lebenswelt und Theologie, Fribourg i.Ue. 2012, 161-203. |
|----------------------|---|

Drittmittel-/Kooperationsprojekte

Qualifikationsprojekte

Laufende Publikationsprojekte

| | |
|--|-----------------------|
| <i>Hanspeter Schmitt: (Hg.): Kirchenreform systematisch. Texte, Kontexte, Subtexte (evtl. TVZ-Verlag).</i> | |
| Abschluss | Anfang 2026 |
| <i>Hanspeter Schmitt: Kultur und Perspektiven der Sterbegestaltung – aus theologisch-ethischer Perspektive, Zürich (TVZ-Verlag) – (vorläufiger Arbeitstitel)</i> | |
| Abschluss | Ende 2026 |
| <i>Hanspeter Schmitt (Hg.): Kreative Krisen. Herausforderungen und Baustellen gegenwärtiger Theologie (evtl. Herder-Verlag) – (vorläufiger Arbeitstitel)</i> | |
| Abschluss | noch nicht festgelegt |

Wissenschaftliche Publikationen

Online und Print

- Der Elefant im dunklen Raum. Zur Kultivierung von «Black-Box»-Entscheidungen kirchlicher Amtsträger. Theorie und Praxis institutioneller Geltungsdiskurse, in: Cebulj, Christian / Höger, Christian / Wasmeier-Sailer, Margit (Hg.), Topotheologie. Religion und Raum, erscheint: Freiburg i.Br. u.a. 2024.
- Schluss mit der Übergriffigkeit der Kirche, online in: Katholisches Medienzentrum vom 29.02.2024 <https://www.kath.ch/newsd/hanspeter-schmitt-schluss-mit-der-uebergreifigkeit-der-kirche/> (Zugriff am 12.03.2024). Weitere Publikationen, teils als längere oder kürzere Versionen: Die Kirche soll die Privatsphäre respektieren, in: Tages-Anzeiger vom 01.03.2024, 15. Dort auch online: <https://www.tagesanzeiger.ch/gastbeitrag-die-kirche-soll-die-privatsphaere-respektieren-442643451160> (Zugriff am 12.03.2024). Ausserdem: Privatsphäre in der Kirche gefordert. Über kirchliche Anstellungsbedingungen, in: Sonntag Nr. 10 vom 07.03.2024, 8f. Dort auch online: <https://sonntag-magazin.ch/kirchenberufe-mit-privatsphaere/> (Zugriff am 12.03.2024). Grundrecht Privatsphäre. Über notwendige Reformen der Institution Kirche, in: Bündner Tagblatt vom 05.03.2024.
- Glaubensrituale. Grenzen des Alltäglichen überschreiten, in: Sonntag Nr. 45 vom 09.11.2023, 8f.
- «Ethische Fragen in der Forschung». Interview zus. mit Stefan Engler und Lucas Lobriser zur Gründung der Ethikkommission für Forschung und Entwicklung in Graubünden, in: Academia Raetica 2024, 22-25.
- Das Diesseits mit dem Jenseits verbinden. Über Probleme kirchlicher Liturgien, in: Bündner Tagblatt vom 01.11.2023, 3.
- Ist der Ehrliche der Dumme? Über humane Aufrichtigkeit und Widerständigkeit, in: Bündner Tagblatt vom 05.07.2023, 3.

Theologisch-ethische Kolumne

- Was bedeutet es, dass ausgerechnet Nemo den Eurovision Song Contest gewonnen hat (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 27 vom 04.07.2024, 9.
- Wie Du mir, so ich dir! Was stimmt an diesem Spruch – und was stimmt daran nicht? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 25 vom 20.06.2024, 10.
- Bengalische Feuer, Pöbeleien, Hooligans. Hat der Fussballsport ein Gewaltproblem? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 23 vom 06.06.2024, 11.
- Was haben die Klima-Seniorinnen in Strassburg erreicht? Was sind die Konsequenzen? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 21 vom 23.05.2024, 11.
- Folgt die Kirche dem verheissenen Pfingstgeist oder zeitbedingten Trends und Moden? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 19 vom 10.05.2024, 9.
- Du sollst nicht lügen! Gilt dieses Gebot absolut oder gibt es begründete Ausnahmen? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 17 vom 25.04.2024, 11.
- Wohnungsnot und Wuchermieten. Wie steht es um das Recht auf menschenwürdiges Wohnen? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 15 vom 11.04.2024, 9.
- Passion, Kreuz und Sterben Christi. Verherrlicht die christliche Religion das Leiden? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 13 vom 28.03.2024, 10.
- Genügen gute Absichten, damit eine Handlung verantwortungsvoll und angemessen ist? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 11 vom 14.03.2024, 9.

- Wellness, Lifestyle – oder fromme Übung? Was bringt uns eigentlich die Fastenzeit? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 09 vom 29.02.2024, 9.
- Aus Schaden wird man klug!? Was stimmt an diesem Spruch und was stimmt daran nicht? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 07 vom 15.02.2024, 9.
- Fasching feiern in Kriegszeiten. Ist das nicht geschmacklos und ethisch untragbar? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 05 vom 01.02.2024, 10.
- Ist die kirchliche Segnung gleichgeschlechtlicher Paare ein inakzeptabler Dammbbruch? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 03 vom 18.01.2024, 9.
- Sind Sonnwendfeiern nur Zeitgeist und ein Gegensatz zum christlichen Weihnachten? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 51 vom 21.12.2023, 11.
- Samichlaus und Schmutzli. Kindheitstrauma oder ein Türöffner in die Weihnachtszeit? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 49 vom 07.12.2023, 9.
- Lässt sich der Terror der Hamas gegen Israel in irgendeiner Weise rechtfertigen? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 47 vom 23.11.2023, 11.
- Sind wir mit dem Prinzip Patientenautonomie im Ernstfall nicht heillos überfordert? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 45 vom 09.11.2023, 11.
- Sehen, urteilen, handeln! Taugt dieser praktische Dreischritt heute überhaupt noch? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 43 vom 26.10.2023, 9.
- Was bringt eine Weltsynode im Rom, wenn sich danach vor Ort doch nichts verändert? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 41 vom 12.10.2023, 11.
- Warum braucht die Aufarbeitung von Missbrauch engagierte Medien und Öffentlichkeit? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 39 vom 28.09.2023, 9.
- Organisierte Suizidhilfe in Spitälern und Heimen: Geht das nicht entschieden zu weit? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 37 vom 14.09.2023, 9.
- War Jesus vor allem Moralist und der Verfechter einer höchst anspruchsvollen Ethik? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 35 vom 31.08.2023, 9.
- Pluralismus, Zeitgeist, Konsumdenken! Erleben wir den Verfall moralischer Werte? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 33 vom 17.08.2023, 9.
- Zehn Jahre «Papst Franziskus»: Ist die katholische Kirche überhaupt reformierbar? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 31 vom 03.08.2023, 9.
- Widersprechen Nationalfeiertag nicht dem Anliegen internationaler Verständigung? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 29-30 vom 20.07.2023, 9.
- Sollte die Todesstrafe nicht zumindest bei grausamen Mordtaten angewendet werden? (Rubrik «Frage an den Ethiker»), in: Sonntag Nr. 27 vom 06.07.2023, 11.

Forschungstransfer (Third mission)

| | |
|--|--|
| Beratungs- und Gremienarbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Kommission Ethikbeiträge Katholische Kantonalkirche Zürich • Kommission Klinikseelsorge Katholische Kirche Zürich • Ethikkommission für Forschung und Entwicklung Graubünden |
| Vorträge, Publikationen für nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit | <ul style="list-style-type: none"> • 14-tätige Kolumne «Frag den Ethiker», Magazin Sonntag, Baden • Diverse Print- und online-Medien (BT, kath.ch, feinschwarz.net) • Diverse Beratungstätigkeiten in pastoralen Kontexten bzw. Fortbildungen für kirchliche Räte und Verantwortungsträger:innen. |